POB Leicht & Wetzler & Jäger

Rundschreiben 18-24 Bodensee 26.04.2024

Wetter:
Heute am Freitag meist sonnig mit etwas Wolken und Temperaturanstieg auf 15 °C. Morgen am Samstag und Sonntag sehr sonnig bis 18 °C. Anfang der kommenden Woche weiter anhaltender Hochdruckeinfluß mit nochmals leicht ansteigenden Temperaturen auf bis zu 22 °C. Nachts dann Tiefsttemperaturen um 10 °C.

Situation
Fast 10 Tage kaltes windiges und nasses Wetter hat die Entwicklung der Obstkulturen etwas gebremst. In der Bodenseeregion ist die Blüte besonders im östlichen Seegebiet meist vorüber bzw. bis auf einzelne Blüte am 1 jährigen Holz abgeschlossen. Weiter im Westen und direkt am See blühen einzelne Sorten wie Gala und Pinova noch recht stark. Hier hat die Blüte etwas später begonnen.
In den frühen Lagen am See verdicken sich nun die Früchte am mehrjährigen Holz. Ein starker Blütenfall aufgrund der durchgeführten Behandlungen mit Cerone und ATS zeigen sich noch nicht. Bei Birnen besonders Xenia sind die nicht befruchteten Blüten aber bereits abgefallen. Der Fruchtansatz ist in den mit Gib 3 behandelten Parzellen meist noch sehr gut bzw. zu stark.
Mit der günstigen Witterung in den nächsten Tagen besonders ab Anfang der kommenden Woche kann nun die nächste Stufe in der chemischen Ausdünnung mit NAA vorgenommen werden (siehe unten).

Frostschäden in Europa und in D
Besonders Anfang dieser Woche hat die polare Kaltluftzufuhr in großen Teilen von Europa (besonders im Osten) zu teils starken Blütenfrostschäden geführt. In Polen wird die Frostauswirkungen sicherlich zu Ernteausfälle beim Kernobst führen. Schäden werden auch aus der Steiermark und anderen Regionen gemeldet. In Deutschland sind ebenfalls fast alle Anbauregionen bis auf den Bodensee vom Frost betroffen. Im Alten Land hat die Frostberegnung größeren Schaden verhindert. Glücklicherweise hat auch die heutige vorerst letzte kalte Nacht keinen nennenswerten Schaden an den jungen Früchten gebracht.
In der Neckarregion und in Mitttelbaden wird besonders beim Steinobst ein starker Ausfall gemeldet (teilweise bei Zwetschen Totalausfall). Beim Kernobst liegt der Schäden je nach Region und Lage der Parzellen zwischen 10 und 50 %. Hinzu kommen sicherlich auch noch Qualitätsprobleme wie Berostung und Frostrisse.
Aus heutiger Sicht ist unsere Region über diese Periode recht gut hinweggekommen. Die vorhandene Bewölkung hat die Temperaturen auch heute Nacht nur kurz unter den Gefrierpunkt fallen lassen.

Ausdünnung mit NAA beim Apfel/Birne
Soweit kein frostbedingten Schäden zu verzeichnen sind und der Blütenfall nun eingeschätzt werden kann bzw. falls sich mehr als 2-3 Früchte pro Blütenstand verdicken kann über den Einsatz von NAA zur weiteren Fruchtbehangsreguierung nachgedacht werden.
Nach den Wettervorhersagen bekommen wir ab Samstag günstige Bedingungen für den Einsatz von NAA. Die Fruchtwachstum wird mit der Erwärmung nun wieder schnell zunehmen und Anfang bis Mitte der kommenden Woche werden je nach Sorte die Königsfrüchte 6 -8 mm erreichen.
NAA benötigt im Gegensatz zu BA keine so hohen Temperaturansprüche. Hier reichen Tagestemperaturen von 16 – 22 °C völlig aus um eine Ausdünnungswirkung im besten Fall von ca. 20 % zu erzielen. Wichtig beim Einsatz von NAA ist die langsame Antrocknung der Brühe,d.h. am besten morgens Spritzen wenn noch Reste vom Tau auf den Blättern liegt. Sehr ideale Bedingungen herschen auch nach kurzen Gewitterschauern.
NAA kann bei allen Sorten außer Fuji (Gefahr von Pygmäenfrüchten) eingesetzt werden. Der beste Zeitpunkt für eine solo Anwendung von NAA ist eine Fruchtgrösse der Königsfrucht von 6 – 10 mm. Später wird dann eine Kombination von BA und NAA bei 10 – 14 mm empfohlen.
Aufwandmenge und Bedingungen: Je nach Sorte und Behangsstärke ab einer Fruchtgrösse von 6 -10 mm mit **Fixor oder ProAgro NAA** mit 100 – 120 ml/ha bei einer Kronenhöhe bis 2,5 m. Langsames Antrocknen der Brühe ist hier sehr wichtig. Am besten morgens mit Tau mit viel Wasser (ca. 700 l/ha) fahren. Bei Jonagold und Boskoop sowie Idared wird eine geringe Menge

von 80 -100 ml/ha empfohlen! Nach der Anwendung zeigen einige Sorten typische Blattwelkesymptome die aber nach 1-2 Tagen wieder verschwinden.

Ausdünnung bei Birnen
Bei Birnen (Conference, Xenia) gibt es in unserer Region noch wenig Erfahrung bei der Ausdünnung mit NAA. Versuche in NL sind nicht eindeutig. Teilweise wurde hier mit NAA eine leichte Ausdünnung erzielt. Gute Erfahrungen bei Birnen liegen beim Einsatz von BA (Exillis 100 SL mit 1,5 -2,0 l/ha) vor. Hierfür werden wir vermutlich Anfang der kommenden Woche günstige Temperaturen erreichen. Für BA sollte es an 2-3 Tagen hintereinander sehr warm sein (20 - 24 °C).
Später kann dann noch mit Brevis (12 – 18 mm) mit 1,1 – 1,4 kg/ha nachgedünnt werden. Falls diese günstigen Temperaturen erst bei einer Fruchtgrösse von > 12 mm errreicht werden kann auch eine Mischung von BA und Brevis eingesetzt werden (evtl. nur Teilfläche im Kronenbereich behandeln).

Regalis/Kudos zur Wachstumsregulation
Viele Betriebe haben die erste Anwendung von Regalis/Kudos bei einigen Sorten wie Elstar und Jonagold bereits im Ballonstadium vorgenommen. Hier kann jetzt mit der 2. Anwendung noch bis zur nächsten Schorfbehandlung Mitte der kommenden Woche zugewartet werden. Wo noch kein Einsatz erfolgt ist bei den fruchtbaren stark blühenden Sorten wie Braeburn, Kanzi, Gala u.a. sollte der Einsatz jetzt aber vorgezogen werden, da die Langtriebe jetzt teilweise schon mehr als 10 – 15 cm erreicht haben.
Empfehlung: Soweit noch nicht erfolgt sollte jetzt zügig bei günstigen Wachstumsbedingungen (>16 °) eine Behandlung mit Regalis/Kudos mit 1,0 – 1,2 kg/ha vorgenommen weden. Bei einigen Sorten wie Gala kann bei einer Anwendung ohne Fungizid auch nur der Kopf behandelt werden um Mittel zu sparen. Regalis sollte nicht mit Gibberellin-Produkten wie GibPlus oder Novagib und Promalin gemischt werden.

Schorf/Mehltau
Nach den Wettervorhersagen bleibt es nun bis Mitte der kommenden Woche trocken. Ab Donnerstag könnten uns gewittrige Schauer treffen. Eine Belagsergänzung sollte daher vor den angekündigten Gewittern erfolgen.
Als Belagsmittel empfehlen wir im Augenblick weiterhin Delan bzw. Caldera da hierbei keine Wechselwirkung mit empfindlichen Sorten mit den Ausdünnungsmitteln sowie mit Movento besteht. Captan reagiert mit manchen SC-Formulierungen wie z.B. Movento mit Blattflecken und Blattfall. Neben Schorf gilt es nun auch wieder an den Mehltau zu denken. Belanty und Sercadis werden vernutlich jetzt nicht mehr zum Einsatz kommen. Nimrod oder Topas werden in der Nachblüte bevorzugt empfohlen.
Empfehlung: Vor den nächsten Niederschlägen sollte eine Belagsergänzung vorgenommen werden mit z.B.: Delan 0,25 kg/mKh plus Mehltaufungizid wie z.B. Nimrod 0,3 l/mKh
Blattdüngerzusätze: Harnstoff 3 kg/ha plus Epso combi 5 kg/ha

Movento bei Birnen
Nach den Wettervorhersagen erwarten wir für das kommende Wochenende eine deutliche Erwärmung. Bei Birnen steht daher der Einsatz von Movento gegen den Birnblattsauger sowie gegen die bereits vorhandenen Blattläuse (Mehlige und Schwarze) an. Movento kann mit Delan gemischt werden. Movento ist bienengefährlich, deshalb vorher unbedingt mulchen.
Empfehlung: Movento mit 0,7 l/mKh am Wochenende bei Temperaturen über 16 °C gegen BBS und Blattläuse sowie Rostmilben und Spinnmilbennebenwirkung.
Bei starkem Druck durch den BBS reicht die Wirkung von Movento nicht aus. Movento wirkt am besten auf Junglarven. Die Wirkung setzt nach der Anwendung nur sehr langsam ein. Falls bereits Honigtau vorhanden ist raten wir ihnen diesen mit Mitteln wie Kumar oder Neutralseife anzulösen. Ein Abstand zu Movento von 4-6 Tagen ist aber unbedingt einzuhalten.

Berostungsminderung durch GA 47/
Mit der einsetzenden Erwärmung am Wochenende ergeben sich große Temperaturschwankungen zwischen den Tages- bzw. Nachttemperaturen. Hierdurch kann es zum Absterben von Zellverbänden kommen die sich später zu einer Fruchtberodtung auswachsen. Um dies abzumindern wird der Einsatz von GA 4 /7 als Novagib oder GibPlus empfohlen. Gibbereline können mit allen Fungiziden aber nicht mit Regalis zusammen ausgebracht werden.
Aufwandmenge: Zur Minderung der Fruchtberostung kann in diesen Tagen der Zusatz von 0,15 l/mKh an Novagib oder GibPlus bzw. Regulex 10 SG mit 0,015 kg/mKh zugesetzt werden.

Alternativ kann auch mit Promalin 0,1 l/mKh gearbeitet werden. Promalin enthält neben BA ungefähr die doppelte Menge an GA 4/7 wie im Novagib oder GibPlus.
Besonders wichtig ist diese Maßnahme bei Elstar, Wellant, SweeTango u.a. Sorten die zur Berostung neigen!

Sägewespe und Rotbrauner Fruchtstecher
Diese beiden Schädlinge sollten jetzt in der Abblüte mit Mospilan bekämpft werden falls sie in ihren Anlagen im Vorjahr Befall entdeckt haben. Sägewespe erkennt man später an Einbohrungen aus denen Saft austritt. Der Schaden wird auch manchmal mit frühem Apfelwicklerbefall verwechselt.
Beim Rotbraunen Fruchtstecher zeigen sich die Saugschäden ab einer Fruchtgrösse von 10-15 mm als kleine Einstichstellen die später vernarben. Dieser Rüsselkäfer tritt nur in einzelnen Befallslagen auf.
Empfehlung: Soweit einer dieser Schaderreger im Vorjahr stärker auftrat kann jetzt zum Wochenende eine Behandlung mit Mospilan 0,125 kg/mKh erfolgen.

Wurzelschosser und Unkrautregulierung
Meist sind die Streifen nach eine Herbstbehandlung mit Kyleo noch recht sauber. Die Wurzelschosser (Bodentriebe) wachsen nun aber sehr schnell und sind bereits 10-15 cm lang. Diese lassen sich am besten frühzeitig jetzt in der kommenden Woche mit dem hierfür zugelassenen Mittel Quickdown + Toil abbrennen. Bei einem frühzeitigen Einsatz reicht hierfür die halbe Aufwandmenge aus.
Empfehlung: Gegen Wurzelschosser und andere vorhandene Unkräuter:
In Gebieten **ohne WSG** Auflage: Quickdown 0,4 l/ha plus Toil 1 l/ha plus Glyphosate 3 l/ha plus MCPA 1,5 l/ha
In WSG Gebieten: Quickdown 0,4 – 0,8 l/ha plus Toil plus Select 0,75l/ha (falls Gräser vorhanden) plus MCPA 1,5 -2,0 l/ha

Steinobst: Movento gegen Schildläuse und Blattläuse
Aus den Vorjahren liegen gute Erfahrungen mit Movento auch beim Steinobst vor.
Mit der milden Witterung in den kommenden Tagen bietet sich nun die Möglichkeit vorhandene Schildläuse und Blattläuse mit Movento SC zu bekämpfen. Eine Nebenwirkung auf Spinnmilben (wichtig bei Dachkirschen) ist ebenfalls vorhanden. Vermutlich ist diese Behandlung aber rückstandsrelevant. Falls die Kirschen über den LEH vermarktet werden sollen emmpfehlen wir gegen die Schwarze Kirschenlaus den Einsatz von Mospilan.
Bei den Süßkirschen empfehlen wir nun gegen Blattkrankheiten den Einsatz von Score mit 0,075 l/mKh.
Gegen die Schwarze Kirschenlaus sollte nun umgehend der Einsatz von Mospilan 0,125 l/mKh oder Movento SC mit 0,5 – 0,75 l/mKh erfolgen.
Beachten Sie die bienengefährlichkeit von Movento SC sowie von Mospilan falls es mit mit Score gemischt wird! Falls Mospilan eingesetzt wird kann auch eine bienenungefährliche Mischung mit Flint sinnvoll sein.

Ihr POB-Team Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger